Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 64 (1959-1960)
Heft: 1

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Klara Stern: *Sing und Spring*, Volkstänze und Tanzspiele für Kinder. Paul Haupt Verlag, Bern.

Das Heft ist bereits in der dritten Auflage erschienen. Es enthält 25 einfache Tanzweisen nach Liedern, die ins Schweizerdeutsche übertragen wurden. Anleitung und Beschreibung der Schrittarten sind beigegeben. Für die Primarschulstufe und auch für die Kindergärten eignen sich diese Weisen vorzüglich. Sie lockern die Bewegung und helfen dem Kinde zum musikalisch-rhythmischen Erlebnis. Das Heft ist Lehrern, Kindergärtnerinnen und allen, die sich oft mit Kindern beschäftigen, sehr zu empfehlen. *St. F.*

Klara Stern: *Springt im Ring.* Eine Sammlung geselliger Tänze. Paul Haupt Verlag, Bern.

Die Sammlung enthält Gruppen-, Kreis- und auch einige Paartänze. Neben meist Schweizer Liedern stehen auch einige ausländische, zur Hauptsache französische. Sie erfreuen jung und alt und bieten wertvolle Anregung zur Gestaltung geselliger Zusammenkünfte und festlicher Anlässe. Auch dienen sie der Einführung und Pflege des Volkstanzes. *St. F.*

Samuel Fisch und Rudolf Schoch: *Brücke zum neuen Lied.* Verlag Hug & Co., Zürich.

Die kleine Sammlung möchte eine Brücke vom alten zum neuen Kinderlied bilden. Sie enthält neben erprobten alten Weisen auch eine ganze Anzahl neue, die bei den Kindern freudige Aufnahme finden und geeignet sind, ihr musikalisches Empfinden zu vertiefen. – Möge das ansprechende Bändchen Eingang finden in Schule, Elternhaus und bei den Musiklehrern. *St. F.*

Rudolf Schoch: *Musikerziehung durch die Schule.* Verlag Räber & Cie., Luzern.

Rudolf Schochs «Musikerziehung durch die Schule» ist in erweiterter Form im Buchhandel erschienen. Aus einer reichen Erfahrung als Musikpädagoge gelangt der Verfasser zu grundsätzlichen Erläuterungen über die Möglichkeiten der Schule auf diesem Gebiet. Sein Bestreben geht dahin, die Musik und im besonderen den Schulgesang nicht nur als Fach, vielmehr als einen den gesamten Schulunterricht erfassenden Begleitstrom darzustellen und der Musik die ihr gebührende Bedeutung als lösende, heilende und schöpferische Kraft in der Erziehung einzuräumen.

Zahlreiche Notenbeispiele erhellen die Wege, auf denen die Schüler durch Selbstbetätigung zum musikalischen Erleben geführt werden können. Außerdem weist der Verfasser auf die Bemühungen des Schulfunks und der Schülerkonzerte hin, die er ebenfalls als Hilfsmittel zu einer umfassenden musikalischen Bildung der Heranwachsenden wertet. Ein Literaturverzeichnis von theoretischen und praktischen Werken über Musikerziehung und ein Sachregister schließen den überaus anregenden Band ab. Der Unterrichtende aller Stufen wird daraus wertvolle Bereicherung für seinen Musik- und Gesangsunterricht schöpfen können. *S. G.*

Hans Schaffner: *Im Dienst an Menschen und Völkern.* Blaukreuzverlag, Bern.

Die ausgezeichnete Monographie über das Blaue Kreuz ist eines der Bücher, die den Beweis erbringen, daß die Idee die größte Realität ist. Die Männer und Frauen, die, tief ergriffen von der Not der trunksüchtigen Mitmenschen, Wege suchten, um denselben zu helfen, konnten erleben, daß trotz Hohn und Widerstand in der ganzen Welt Tausende glücklicher und menschenwürdiger leben.

Das Blaue Kreuz war immer nur auf Trinkerrettung, nicht auf Trockenlegung ganzer Staaten eingestellt. Aber da auch hier vorbeugen besser als heilen ist, zeigte es in den Jugendbünden, daß es eine fröhliche Gemeinschaft gibt ohne Alkohol. Singend, spielend, wandernd erleben die jungen Menschen gemeinsame Freude. – Heute, im Zeitalter der Verkehrsunfälle, hat auch der Staat Interesse daran, dem Alkoholkonsum Schranken zu setzen. Manche zielbewußten

Sportverbände unterstützen ihn dabei. Anderseits entstehen durch neue Trinksitten wieder große Gefahren, die es zu bekämpfen gilt. *L. L.*

Sophie Gasser: *Drauf und dran, Beate.* Benziger-Verlag, Einsiedeln.

Beate, ein temperamentvolles, ständig zu lustigen Streichen aufgelegtes junges Mädchen, lehnt sich auf gegen die vornehmsteife, etwas altmodisch wirkende Tradition ihrer Familie. In einem vornehmen Pensionat am Genfersee, wo ihr «standesgemäße Lebensart» beigebracht werden soll, macht sie eine innere Entwicklung durch und findet allmählich auch den Weg zu ihren Großeltern, bei denen sie aufgewachsen war. Ein Jungmädchenbuch, wie es ihrer viele gibt, ohne Sentimentalität, gesund in der Lebensauffassung, erfrischend in der Darstellung. *H. St.*

Hans Roelli: *Ein Viergespann.* Rascher-Verlag, Zürich.

Tierfreunde werden sich über den kleinen, schmucken Band freuen. Der Autor schildert mit Wärme seine Erlebnisse mit vier verschiedenen Hunden. Man spürt, daß er diesen treuen Begleitern sehr zugetan ist. Mit Humor und leichter Ironie weist Hans Roelli auf das dem Hunde oft unverständliche Verhalten seines menschlichen Kameraden hin. *ME*

«Stüffels Abenteuer» und *«Tzigaga das Wollschaf»*. Zwei Bilderbücher aus dem Artemis-Verlag, Zürich.

Wir möchten an dieser Stelle nochmals auf zwei Bilderbücher, die im letzten Herbst erschienen sind, aufmerksam machen. Beim Buche *«Stüffels Abenteuer»* handelt es sich um eine Heuschreckengeschichte von *Hedwig Kasser* mit vielen schönen, meist farbigen Illustrationen der Künstlerin *Pia Roshardt*. – Im Buche *«Tzigaga das Wollschaf»* erzählt *Marguerite Paur-Ulrich* von einem Mädchen, das nicht stricken lernen wollte. An der Geschichte und den Bildern – dieses Buch wurde von *Jacqueline Blass-Tschudi* sehr ansprechend illustriert – werden vor allem die sechs- bis achtjährigen Mädchen Freude haben. *ME*

Anita: *Ein bißchen Liebe.* Birkhäuser-Verlag. Basel und Stuttgart.

Hinter dem Pseudonym «Anita» verbirgt sich eine in Amerika aufgewachsene und offensichtlich dort lebende Schweizerin, die in Form von Aphorismen und Beispielen in freundlicher und erzieherischer Absicht dem Volk der Hirten ihre Lebensweisheit darbringt. Abgesehen von gelegentlichen Ortographie-, Sprach- und Denkfehlern harmlos. *Mü.*

Sammlungen

Jahr für Jahr wächst die Zahl der handlichen, hübsch ausgestatteten *Stab-Bücher.* Vor kurzem sind drei neue Bändchen herausgekommen. Die in Rom lebende Berner Schriftstellerin Helene Jacky schenkt uns das Buch «Der Feriengast» mit fünf Erzählungen. In denselben ist die Sehnsucht nach der Erfüllung eingewoben, wobei eine leise Wehmut mitklingt, daß die Erfüllung nicht immer unserer Vorstellung entspricht. – Der bekannte Dichter aus der Urschweiz, Josef Maria Camenzind, schildert in der Erzählung «Marcel und Michael» das Schicksal eines verwaisten Belgierbuben und eines Zivilinternierten, der in Belgien durch den Krieg ebenfalls alles verloren hat. Groß ist der Haß des Buben Marcel gegenüber den Deutschen; aber Michael und die Leute des Seedorfes besiegen durch Verständnis und Liebe diesen tiefgründigen Haß. – Das dritte Bändchen, «Es Hämpfeli Sunnigs», enthält Bärndütischi Gschichte von Paul Eggenberg. Diese Mundarterzählungen – wie wirklichkeitsnah und lebendig ist doch der Bernerdialekt – verraten, daß der Verfasser nebst Humor und Phantasie auch über eine gute Menschenkenntnis und eine lebensbejahende Einstellung verfügt.

Auch die Reihe der *Berner und Schweizer Heimatbücher* wächst ständig an. Wir möchten an dieser Stelle noch auf einen Band hinweisen, der im vergangenen Jahr erschienen ist, aber allgemein interessieren dürfte. Derselbe macht uns mit der feinsinnigen Aargauer Dichterin Sophie Haemmerli-Marti bekannt. Frau Dr. Anna Kelterborn-Haemmerli, eine Tochter der Dichterin, schildert das Werden und Wachsen ihrer so vielseitig veranlagten Mutter. Durch den Bilderteil – meist handelt es sich um

unveröffentlichte Aufnahmen – erhalten wir Einblick in den Lebenskreis der Dichterin. Ein neu erschienenes Heft trägt den Titel «Pfäffikersee». Wir lernen im Bild- und Textteil diese reizvolle Landschaft kennen, und der Verfasser, Otto Schaufelberger, macht uns diese Gegend auch als «Wiege von Dichtern und Sängern» bekannt.

In den *Guten Schriften* – sie sind broschiert und gebunden zu einem bescheidenen Preis erhältlich – sind zwei neue Bändchen erschienen, nämlich: die schöne und gehaltvolle Novelle von C. F. Meyer: «Die Versuchung des Pescara», und «Ein schweizerischer Robinson auf Spitzbergen» von Hermann Hiltbrunner. Diese Erzählung ist zuerst in den Schweizer Jugendbüchern (1926) herausgekommen und dann als Monatsheft in den Guten Schriften (1937). Es handelt sich um keine abenteuerliche Erfindung, sondern um eine wahre Geschichte, in welcher die Erlebnisse von vier Schiffbrüchigen in Tagebuchform nacherzählt werden.

Leider ist es nicht möglich, alle neu herauskommenden Bändchen der *Fischer-Bücherei* zu besprechen. Die Auswahl ist sehr groß; noch in diesem Monat wird der 300. Band erscheinen. – Wir möchten nun vor allem auf die bereits erschienenen zwei Bände «Zeichen der Zeit – Ein deutsches Lesebuch» hinweisen. Band 3 (Nr. 276) umfaßt den Zeitraum von 1832 bis 1880 und Band 4 (Nr. 243) trägt den Titel «Verwandlung und Wirklichkeit». In seinem Vorwort zum vierten Band schreibt der Herausgeber Walter Killy: «Der vorliegende Band verspricht dem Leser keine leichte Arbeit, und das Schauspiel, welches die deutsche Literatur zwischen 1880 und 1945 bietet, nicht immer genußvolles Zusehen. Kann man sich in den vorausgehenden, die älteren Epochen darstellenden Bänden an der glänzenden Fülle klassischer Zeit, ja auch noch an dem zerstreuten Schimmer ihres Nachglanzes freuen, so scheinen hier Dunkel und Zerrissenheit vorzuwalten.» Man freut sich nun auf die fehlenden Bände 1 und 2 mit den Titeln «Auf dem Wege der Klassik» und «Klassik – Romantik», womit diese vierbändige Anthologie dann abgeschlossen ist. – Als Ergänzung zum erschütternden Tagebuch der Anne Frank ist 1958 der Band «Anne Frank – Spur eines Kindes» erschienen (Nr. 199). Der Verfasser, Ernst Schnabel, «beschreibt in seinem Bericht, gestützt auf Dokumente und Gespräche mit Menschen, die Anne Frank gekannt haben, das Schicksal des Kindes, das für viele zum Symbol des Guten in einer Epoche des Schreckens und der Finsternis geworden ist». – Der Roman von Boris Pasternak, «Doktor Schiwago», erweckt wohl in den vielen Lesern den Wunsch, weitere Werke dieses russischen Dichters kennenzulernen. Im Frühjahr ist in der Fischer-Bücherei ein neues Buch von Boris Pasternak herausgekommen (Nr. 271). Dasselbe enthält eine Auswahl von Gedichten, drei Erzählungen und die autobiographischen Skizzen «Sicheres Geleit». Dem Buch sind einige Zeichnungen von Leonid Pasternak beigegeben.

In der Reihe der *Herder-Bücherei* erscheinen ebenfalls ständig neue Bändchen, und auch hier können wir aus der Vielfalt des Gebotenen nur wenige herausgreifen. – Sehr ansprechend ist das «Römische Erinnerungsbuch» von Werner Bergengruen. Wer Rom kennt und liebt, freut sich darüber, daß Selbstgeschautes in so schöner Form wiedergegeben wird. Gut ausgewählt sind die 16 ganzseitigen Bilder, welche den gehaltvollen Band ergänzen. – «Verstehe ich meinen Jungen und erziehe ich ihn richtig?» ist der Titel des 32. Bändchens. Father Flanagan, der geniale amerikanische Jugenderzieher, greift auf Vorfälle und Beobachtungen in seiner bekannten «Boys Town» zurück und gibt konkrete Antwort auf die oben aufgeworfene Frage. – Einer der neuesten Bände enthält den Tiroler Roman «Kinderlegende» von Josef Leitgeb. «Der Hirtenknabe Lienhard wird nach dem Tode seiner Mutter von der Wandersehnsucht erfaßt. In den rastlosen Tagen seines jungen Lebens erfährt er alles Leid der Heimatlosigkeit und des Unverstandes der Menschen. Das vereinsamte Dasein formt sein Wesen und scheint in ihm Kräfte zu wekken, die seinen Mitmenschen fremd sind und Anlaß geben, ihn der Zauberei zu verdächtigen. Als Unwetter und Seuchen in das Land einbrechen, vermuten die Betroffenen in ihm, dem verschüchterten und unschuldigen Knaben, die Ursache alles Elends und übergeben ihn den Gerichten.» *ME*

Hinweis auf Kalender

Schweizer Wanderkalender 1960. Die vielen Freunde dieses Kalenders werden mit Freude feststellen, daß der Wanderkalender dieses Jahr besonders schön ist. Er enthält zwölf statt acht farbige Bilder und eignet sich gut als kleines Geschenk für ausländische Freunde. Etwas schade ist, daß diese farbigen Bilder nicht mehr als Postkarten verwendet werden können. Der Reinerlös dient dem Weiterausbau des schweizerischen Jugendherbergewerkes. Preis Fr. 3.–. Verlag Schweizer Bund für Jugendherbergen, Seefeldstraße 8, Zürich 22.

Pestalozzikalender 1960. Dieser bei Schülerinnen und Schülern so beliebte Kalender bringt wieder viel Interessantes über den Themenkreis «Gesunder Sport – moderne Hygiene». Hundert prächtige Bilder – darunter 22 farbige – schmücken Kalender und Schatzkästlein. Der Pestalozzikalender ist immer willkommen. Er umfaßt 470 Seiten. Preis Fr. 4.60. Verlag Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich.

Kalender des Schweizerischen Vereins der Freundinnen junger Mädchen. Der kleine, ansprechende Kalender für das Jahr 1960 enthält hübsche Ferienaufnahmen aus den Bergen und vom Meer. Wie gewohnt, sind darin gut ausgewählte Sprüche und Gedichte, praktische Hinweise und empfehlenswerte Adressen im In- und Ausland zu finden. Dieser Kalender kostet 75 Rappen (bei Bezug von mindestens 12 Stück 45 Rp.). Bestellungen an: Frl. Alice Eckenstein, Dufourstraße 12, Basel.

Mutter und Kind. Jahrbuch für Kinderpflege und Familienglück. – Mit Sorgfalt und Liebe hat die Redaktion die Bilder und den Stoff, sei er nun erzieherischer oder erzählender Art, zusammengetragen. Fr. 1.50. Walter Loepthien AG, Verlag, Meiringen.

Schweizer Rotkreuz-Kalender 1960. Inhalt: Ratschläge für die Erste Hilfe, Belehrendes aus der Natur, Besinnliches, Erzählungen, Gedichte und Sprüche. Farbendruck: «Lachendes Mädchen» von Rudolf Koller. Der Ertrag kommt dem nationalen Roten Kreuz zu. Preis Fr. 2.–.

Blindenfreund-Kalender. Der Erlös aus dem Verkauf dieses Kalenders (Preis Fr. 2.–) fällt dem Schweizerischen Blindenverband zu. Abgesehen davon möchte man dem Kalender seiner vielen guten Beiträge wegen weiteste Verbreitung wünschen.

Kalender für Taubstummenhilfe. Wer den Wunsch verspürt, den rund 9000 Taubstummen unserer Bevölkerung zu helfen, sie für den Existenzkampf zu schulen und auszurüsten, der kann dies am besten durch den Erwerb eines Taubstummenkalenders. Preis Fr. 2.–.

Historischer Kalender oder der Hinkende Bot. Dieser Kalender dürfte vor allem Leserinnen aus dem Bernbiet interessieren. Er erscheint im 233. Jahrgang. Preis Fr. 1.90. Verlag Stämpfli & Cie., Bern.

Neue Bücher

(Besprechung – ohne Verpflichtung – vorbehalten)

Psychologie, Pädagogik, Schule

Rudolf Mandel: *Die Aggressivität bei Schülern.* Beobachtung und Analyse des aggressiven Verhaltens einer Knabengruppe im Pubertätsalter. 115 S. Kart. Fr. 14.–. Verlag Hans Huber, Bern.

Johannes Kunz: *Kinder und Eltern.* Wegweiser und Ratgeber für Eltern im Erziehungs-Alltag. 326 S. Ex Libris Verlag, Zürich.

Gerhart Frey: *Gruppenarbeit in der Volksschule.* Möglichkeit und Grenzen. 88 S. DM 5.40.

Richard Bochinger: *Der dialektische Besinnungsaufsatz.* 176 S. Hln. DM 8.20. Beide Ernst Klett Verlag, Stuttgart.

Geoffrey Barnard: *Better spoken English.* 200 S. Verlag Macmillan & Co., London.